

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**des Werksausschusses der citeq**  
am Mittwoch, **09.02.2011**, 17:00 Uhr - 18:10 Uhr,  
Citeq, Scheibenstraße 109, 48153 Münster

Anwesend waren:

### **von der CDU-Fraktion**

Thorsten Korinth Vertretung für Herrn Stefan Roth, Marliese Kosmider ,

### **von der SPD-Fraktion**

Anne Schulze Wintzler ,

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Jürgen Lemke Vertretung für Herrn Stephan Hense,

### **von der FDP-Fraktion**

Martin Gerhardy Vertretung für Herrn Jens-Ulrich Lenski,

### **von den Piraten**

Markus Barenhoff , Philip Brechler ,

### **Mitglieder**

Elisabeth Kammann ,

### **Vertreter/innen der Beschäftigten**

Michael Felkl , Norbert Spichala ,

### **von der Verwaltung**

Berthold Kateloe , Stefan Schoenfelder ,

### **für die Schriftführung**

Gerda Laurenz ,

**Es fehlten:**

Andreas Laug , Dr. Bert Risthaus ,

**von der CDU-Fraktion**

Stefan Roth ,

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Stephan Hense ,

**von der FDP-Fraktion**

Jens-Ulrich Lenski ,

**von der Verwaltung**

Dietmar Preuß ,

**Gäste:**

Herr Karlheinz Werger bis 18.00 Uhr

**nichtöffentlicher Sitzungsteil**

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Werksausschusses der citeq am 09.02.2011

**Tagesordnung**

- |                         |      |                                                                                                           |
|-------------------------|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                         | 1.   | Protokoll der letzten Sitzung                                                                             |
|                         | 2.   | Genehmigung der Tagesordnung                                                                              |
|                         | 3.   | Eingänge und Mitteilungen                                                                                 |
|                         | 3.1. | Ratsanfrage der Piratenpartei F/0002/2011 - Zufriedenheit der Nutzer mit der IT-Infrastruktur der Schulen |
|                         | 4.   | Anhörungen                                                                                                |
| <u>V/0043/2011</u><br>I | 4.1. | Beitritt der Stadt Münster, citeq, zum Public Konsortium d-NRW                                            |
| <u>V/0044/2011</u><br>I | 4.2. | Breitbandversorgung - Mehr Tempo: Hochgeschwindigkeitsinternet für Münster -                              |

- 5. Berichte
  - 5.1. Relaunch des Webauftritts der citeq
  - 5.2. E-Government in Münster - aktueller Stand
  - 5.3. Software-Token
  - 5.4. Bürgerhaushalt
- 6. Verschiedenes

**Punkt 1 der Tagesordnung****Protokoll der letzten Sitzung**

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände und es wird somit genehmigt.

**Punkt 2 der Tagesordnung****Genehmigung der Tagesordnung**

Zur vorgesehenen Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen und sie wird somit genehmigt.

**Punkt 3 der Tagesordnung****Eingänge und Mitteilungen****Punkt 3.1 der Tagesordnung****Ratsanfrage der Piratenpartei F/0002/2011 - Zufriedenheit der Nutzer mit der IT-Infrastruktur der Schulen**

Die Piratenpartei hat am 09.02.2011 folgende Ratsanfrage an die Verwaltung gestellt:  
**Ratsanfrage F/0002/2011**

Öffentliche Anfrage von Pascal Powroznik (PIRATEN)  
 für den Rat der Stadt Münster am 16.02.2011  
 „Zufriedenheit der Nutzer mit der IT-Infrastruktur der Schulen in Münster“

**Zufriedenheit der Nutzer mit der IT-Infrastruktur der Schulen in Münster**

Anfrage an die Verwaltung:



- Gibt es in der Verwaltung bereits eine Evaluierung der Zufriedenheit aller Beteiligten mit der schulischen IT-Infrastruktur?
- Hat das Schulamt direkten, regelmäßigen Kontakt mit den IT-Verantwortlichen der Schulen um die Zufriedenheit des Kollegiums mit der IT in Erfahrung zu bringen?
- Welche Gruppen müssten an einer Evaluierung beteiligt werden und plant die Stadt eine Gesprächsrunde um Missstände zu beheben?

Münster, den 08.02.2011

gez. Pascal Powroznik

Zuständig für die Beantwortung der Anfrage ist das Amt für Schule und Weiterbildung unter Beteiligung der citeq.

Herr Schoenfelder kann zu dieser Anfrage bereits erste Aussagen treffen.

In der Vergangenheit wurden bereits mehrere Umfragen durchgeführt:

- Das insgesamt sehr gute Ergebnis einer im Jahr 2007 durchgeführten Zufriedenheitsumfrage bei Schulleitern, Sekretariaten und IT-Kontaktlehrern wurde im Schulausschuss vorgestellt. Darüber hinaus gab es Empfehlungen zur quantitativen Verbesserung der Softwarevielfalt, Hardwareausstattung und der Beratung (V\_0148/2007)
- Das Schwerpunktthema der Jahresgespräche mit den Schulen im Jahr 2010 lautete Qualität der HW-Ausstattung. Im August wurden das Ergebnis detailliert allen Schulen mitgeteilt; Gesamtbewertung: hohe Qualität.
- In den offen gestalteten Jahresgesprächen des Jahres 2011 werden zielgerichtet die Optimierungsmöglichkeiten durch Helpdesksystem, MEP-net und Fortbildung der IT-Kontaktlehrer abgefragt.

#### **Punkt 4 der Tagesordnung**

#### **Anhörungen**

##### **Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0043/2011**

##### **Beitritt der Stadt Münster, citeq, zum Public Konsortium d-NRW**

Nach kurzer Erläuterung durch Herrn Schoenfelder beschließt der Werksausschuss der citeq einstimmig, dem Hauptausschuss die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

#### **Beschlussvorschlag:**

##### **I. Sachentscheidung:**

Die Stadt Münster tritt dem Public Konsortium d-NRW bei. Als stimmberechtigter Vertreter der Stadt Münster in der Konsortialversammlung des Public Konsortiums d-NRW wird der Betriebsleiter der citeq, Herr Schoenfelder, benannt.

##### **II. Finanzielle Auswirkungen:**

Das einmalige Beitrittsentgelt in Höhe von 8.511,- Euro stellt eine Einlage in das Unternehmen dar und wird in ein Kapitalkonto eingezahlt, welches im Falle eines Austritts aus dem Public Konsortium d-NRW zurückgezahlt wird. Die Mittel werden im Wirtschaftsplan der citeq bereitgestellt. Der Jahresbeitrag beträgt 1.378,- Euro.

##### **Punkt 4.2 der Tagesordnung V/0044/2011**

##### **Breitbandversorgung - Mehr Tempo: Hochgeschwindigkeitsinternet für Münster -**

Nach kurzer Erläuterung beschließt der Werksausschuss der citeq einstimmig, dem Hauptausschuss die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

**Beschlussvorschlag:****I. Sachentscheidung:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt
  - die Breitbandversorgung für Wirtschaft, Wissenschaft und Privatanwender nach den Vorgaben der Breitbandstrategie der Bundesregierung und dazu erlassenen Rahmenregelungen zu unterstützen.
  - Informationen über die Breitbandversorgung in Münster allgemein zugänglich zu machen (z.B. Verlinkung im Internet, Infos der Wirtschaftsförderung, D115-Servicecenter).
  - die weitere Entwicklung der Breitbandinternetversorgung in Münster zu beobachten und dem Werksausschuss der citeq sowie dem Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung bei Bedarf zu berichten.
2. Die Stadt Münster entwickelt zur Verbesserung der Breitbandversorgung keine eigene wirtschaftliche Aktivität.
3. Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0018/2010 (s. Anlage) ist hiermit erledigt.

**Punkt 5 der Tagesordnung****Berichte****Punkt 5.1 der Tagesordnung****Relaunch des Webauftritts der citeq**

Der neu gestaltete Internetauftritt der citeq wurde mit dem OpenSource Produkt Typo3 entwickelt. Am 20.01.2011, so berichtet Herr Schoenfelder dem Werksausschuss, wurde die Seite frei geschaltet. Die gesammelten Erfahrungen kommen beim bereits vom Verwaltungsvorstand beschlossenen Umstieg des Internetauftritts der Stadt Münster vom Redaktionssystem RedDot auf Typo3 zum Tragen.

**Punkt 5.2 der Tagesordnung****E-Government in Münster - aktueller Stand**

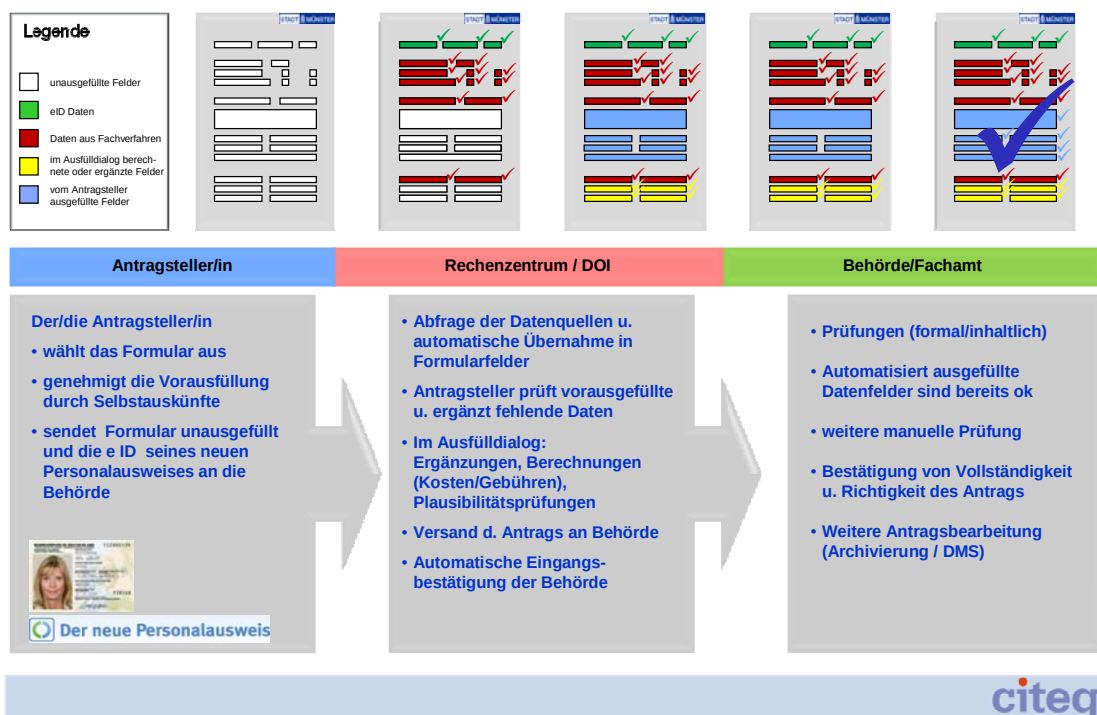
E-Government ist dann besonders erfolgreich, wenn Vorteile sowohl für die Verwaltung und gleichzeitig auch für ihre Kunden (Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen) entstehen. Dieses war bisher nicht immer möglich. Herr Schoenfelder zeigt am Beispiel des unlängst in den Westfälischen Nachrichten veröffentlichten E-Government-KFZ-Vorgangs auf, wie das städtische E-Government in der Zukunft erfolgreich gestaltet werden soll.

Durch die elektronische Identität (eID) des neuen Personalausweises (nPA) ist ein erhebliches Potential zur Optimierung der Antragsverfahren entstanden. Diese machen einen erheblichen Teil der kommunalen Aufgaben aus. Zum Tragen kommen dabei intelligente eID-Formulare.

### Was sind intelligente eID-Formulare?

- Eingabefelder des Online-Antrags werden automatisch mit Daten, die aus dem nPA oder mit Einverständnis des Anwenders per Selbstauskunft aus kommunalen Registern (EWO, Personenstand, Gewerbe, ...) ausgelesen wurden, gefüllt.
- Während der Anwender seine Daten in die restlichen Formularfelder eingibt
  - o ermitteln Rechenroutinen und elektronische Gebührentabellen die entstehenden Verwaltungsgebühren und schaffen so Transparenz zu den Kosten
  - o werden eigene und fremde Webservices einbezogen (Beispiel: das intelligente Formular ruft beim Ausfüllen des Feldes Schlüsselnummer in einem Antrag für eine Feinstaubplakette automatisch den Webservice [www.feinstaubplakette.de](http://www.feinstaubplakette.de) auf und ermittelt die richtige Plakettenfarbe bzw. zeigt dem Anwender, dass eine Antragstellung sinnlos wäre, da er für sein KFZ überhaupt keine Feinstaubplakette erhalten würde
  - o sorgen automatische Prüfungen und Plausibilisierungen (z.B. Vollständigkeit der Angaben) dafür, dass Fehler vermieden werden, die zu Verzögerungen und Mehraufwand bei der Bearbeitung führen könnten

### Intelligente eID-Formulare: Der moderne Antragsprozess

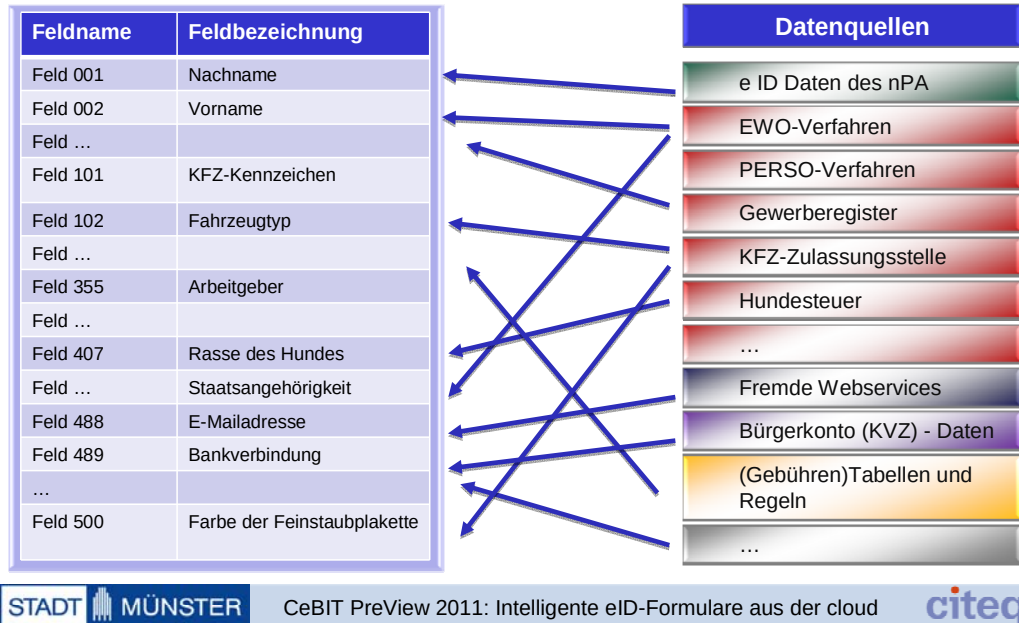


Die citeq hat in einem ersten Schritt 5 intelligente Formulare erstellt, die wegen der bekannten Sicherheitsprobleme mit der Ausweis-App erst in der nächsten Woche frei geschaltet werden.

Auf diesen Erfahrungen aufbauend startet die citeq jetzt eine systematische Formularentwicklung. Hierbei hilft die Erkenntnis, dass einige Eingabefelder in vielen oder sogar fast allen Formularen vorkommen. Listet man die Felder der vorhandenen Antragsformulare nach Verwendungshäufigkeit untereinander, so entsteht ein Pool an Formularfeldern, der für neue Formulare genutzt werden kann.

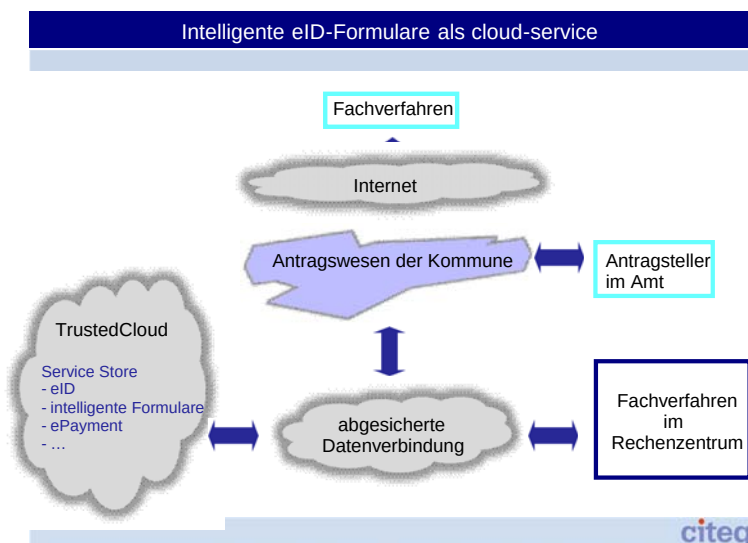
## Systematische Formularentwicklung

### Grundsatz: Daten(felderpool) nutzen!



Die Bürgerinnen und Bürger werden erst im Verlauf der nächsten 10 Jahre den neuen Personalausweis mit elektronischer Identität erhalten. Um sofort Nutzen aus den intelligenten Formularen ziehen zu können, sollen diese (ohne die eID-Funktion) auch im verwaltungsinternen Einsatz von den Bürgeranlaufstellen genutzt werden können, wenn sich eine Bürgerin oder ein Bürger mit seinem alten Ausweis ausgewiesen hat.

Die citeq ist bereits in Gesprächen mit mehreren Ämtern mit dem Ziel, weitere sinnvolle Antragsformulare zu identifizieren und kurzfristig umzusetzen.



**Punkt 5.3 der Tagesordnung****Software-Token**

Im Sommer letzten Jahres wurde der Verwaltung der Vorschlag unterbreitet, so Herr Schoenfelder, ob anstatt der Hardware-Token nicht doch besser Software-Token verwendet werden sollen. Die citeq hatte diesen Vorschlag eingehend geprüft. Durch die Nachteile der Software-Token:

- aufwändigere Installation
- höherer Betreuungsaufwand bei Verlust des Endgerätes
- trotz kostenloser Software werden auf anderer Seite Lizenzkosten für Server fällig

kann nicht wirklich eine Ersparnis erzielt werden. Nach kurzer Diskussion wird festgehalten, dass die citeq weiterhin die bewährten Hardware-Token einsetzt.

**Punkt 5.4 der Tagesordnung****Bürgerhaushalt**

Zum Thema Bürgerhaushalt erläutert Herr Schoenfelder den aktuellen Stand. Herr Gerhardy fragt nach, ob die citeq mit der Fa. Zebalog Kontakt aufgenommen hat. Diese Fa. hat zusammen mit der Stadt Essen den dortigen Bürgerhaushalt organisiert. Dazu erklärt Herr Schoenfelder, dass mit vielen Firmen (auch Zebalog) und Kommunen Kontakt aufgenommen wurde und auch etliche Anregungen gesammelt worden sind. Die Einführung ist zum 01.04.2011 geplant. An dem endgültigen Konzept wird noch von allen Seiten gefeilt. Die Stadt Münster favorisiere auf jeden Fall eine integrierte Lösung. Herr Barenhoff bietet für die Umsetzung des Projektes Bürgerhaushalt Unterstützung an. Es wird vereinbart, dass weitere Einzelheiten telefonisch zwischen Herrn Schoenfelder und Herrn Barenhoff geklärt werden.

**Punkt 6 der Tagesordnung****Verschiedenes**

Keine Themen.

Marliese Kosmider  
Vorsitz

Gerda Laurenz  
Schriftführung